

DIGITALER UNTERRICHT – EINSATZ MOBILER ENDGERÄTE

Tanja Grodeck und Marc-Alexander Gregor, Berufskolleg Kreis Höxter

Aktueller Stand des Projekts im August 2018:

Wir haben einen Teil der Projektförderung genutzt, um den Zertifikatskurs Digital Learning Leadership an der Deutschen Akademie für Pädagogische Führungskräfte in Dortmund zu absolvieren. Ziel des Zertifikatskurses ist die Qualifizierung von Führungskräften zur Umsetzung der Digitalisierung an der einzelnen Schule mit Fokus auf Schul- und Unterrichtsentwicklung. Schwerpunkte des 11-tägigen Kurses waren folgende Inhalte: Schul- und Unterrichtsentwicklung im Kontext von Digitalisierung, Rolle der Schulleitung im Transformationsprozess „Digitalisierung von Schule und Unterricht“, Vorstellung von Entwicklungsvorhaben der Landesregierungen und daraus resultierende Aufgaben für Schulleitungen und andere pädagogische Führungskräfte, Lernmanagementsysteme, Entwicklung und Reflexion schulischer Medienkonzepte, nicht-hierarchische Kommunikationsplattformen und Content-Management-Systeme, Digitalisierung und regionale Bildungsnetzwerke und digitale Feedback- und Evaluationsinstrumente.

Einen weiteren Teil der Projektförderung haben wir für unser Projekt: Bildung digital – Vorbild Estland verwendet. Im Frühjahr 2018 besuchten wir Finnland und Estland – Vorreiter im Bereich der digitalen Bildung. Im Rahmen eines Erasmus+ Programms konnten wir uns vor Ort in Espoo und Tallin an drei Berufskollegs und in zwei Stiftungen informieren, wie dort die „digitale Schule“ umgesetzt wird. Dies reichte vom einfachen Einsatz von Lehrercomputern mit Beamern und Projektionsfläche, bis zum virtuellen Unterricht über Internet-Lern- und Kommunikationsplattformen. Interessant war vor allem der Vergleich mit der eigenen Schule. Estnische Schüler hingegen setzen viel stärker ihre Smartphones im Unterricht ein. Jede Schule verfügt über freies WLAN und einen Bildungstechnologen, der nur für die Betreuung der Computerinfrastruktur sowie für die Schulung der Lehrkräfte zuständig ist, dem von allen Lehrern geforderten Nachweis von Computerkenntnissen und der einheitlichen Schulverwaltungsplattform Estlands. Ein Handyverbot gibt es nicht. Vielmehr wird versucht die Smartphones sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen einzubeziehen. Die Schulen verfolgen das BYOD-Prinzip, welches auch wir am Berufskolleg Kreis Höxter anstreben. Unterschiedliche Geräte und Betriebssysteme stellen so gut wie keine Hindernisse im täglichen Umgang mit den Geräten dar. Geräte können zusammen in Teamarbeit genutzt. Ähnlich wie in Finnland wird Teamarbeit, projektbezogener Unterricht und offene Lernformen weites gehend umgesetzt. Das Bildungsministerium unterstützt diesen Ansatz mit dem Motto: „Lernen kann man überall“. Es gibt kostenlose Museumsbesuche, Kooperation mit der Tallinner Universität sowie mit Sportvereinen. Der sensible Umgang mit personenbezogenen Daten wird auch an den Talliner Schulen thematisiert. In diesem Zusammenhang werden regelmäßig externe Referenten eingeladen und auch die Eltern mit einbezogen. Es wurde jedoch deutlich, dass die Möglichkeiten des Einsatzes digitaler Medien stärker im Fokus stehen. Eine weitere Besonderheit ist das Fortbildungskonzept „Lehrer für Lehrer“. Hier zeigen Lehrer ihren Kolleginnen und Kollegen Unterrichtsbeispiele aus ihrer Unterrichtspraxis, um diese dann in ihrem eigenen Unterricht einzusetzen. Auch Schüler organisieren Workshops, in denen sie interessierten Lehrkräften ihren „Medienalltag“ zeigen. In Estland gibt es eine Vielzahl von Schülerfirmen. Aus diesen sind auch schon häufig Startups entstanden, die sich heute erfolgreich am Markt behaupten. Die Schülerfirmen können sich nicht nur innerhalb der Schule präsentieren, sondern erhalten auch kostenlose Verkaufsflächen in Einkaufszentren. Die Offenheit und das Interesse der estnischen Kollegen wird zudem eine Basis für eine weitere Zusammenarbeit sein. Hier weitere Informationen in unserem Blog: <http://bit.ly/estlandblog>

Mit den Fördermitteln des Deutschen Lehrerforums konnten wir uns qualifizieren, die Umsetzung der Digitalisierung an unserer Schule mit Fokus auf Schul- und Unterrichtsentwicklung weiterzuentwickeln. Unser Aufenthalt in Estland hat uns zudem sehr motiviert, die Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung zu sehen und ins Kollegium, aber auch an andere Schulen und Institutionen weiterzutragen.